

Am Strand des Lebens

Ich sitze hier, am Strande meines Lebens
Schau ich zurück, seh ich verbranntes Land
Vor mir das Meer
Und Sand rinnt leis durch meine Hand

Ich weiß genau zu wem mein Herz gehört
Doch weiß diejenige es heut nicht mehr
So schau ich sehnsuchtsvoll aufs Wasser
Und liebe sie, nur sie, so sehr

Leis spielen die Wellen ihren Reigen
Und greifen sanft nach mir
Will soviel sagen, doch ich muss schweigen
Und sehne mich doch so nach ihr

Einst saßen wir gemeinsam
Betrachteten den Sonnenuntergang
Ohne sie ist er nur halb so schön
Und die Tage ohne sie, sie sind so lang

Ich bau mir eine Burg aus Sand
Und ziehe stilvoll ein
Reicht sie auch für uns beide
Wohn ich doch hier allein

Leis greift das Wasser
Nach mir und nach meinem Leben
Und seine Kühle mich ergreift
Sie ist für mich das Leben

Und ich schau auf
Und seh die Sonne untergehn
Und mit ihr auch mein Leben
Ich werd es nie verstehn

Ich liebe sie
Und denke viel zu oft – an sie
Brauche dieser Liebe keinen Namen geben
Sie hat ihn schon, ihr Name – Annelie.

A handwritten signature in black ink, reading "Stefan Cuth - truel". The signature is written in a cursive, flowing style with a long horizontal stroke at the end.